

Niederschrift

zur 5. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 17. Mai 2018, 18:30 Uhr im Ferdinand-Reidel-Saal des Neuen Rathauses, Rathausstraße 1-3 in Leimen

- öffentlich -

<u>Beginn:</u>	18.30 Uhr	
<u>Ende:</u>	19.45 Uhr	
<u>Vorsitz:</u>	Oberbürgermeister Reinwald Bürgermeisterin Felden	
<u>Stadträte:</u>	Appel, Hans Bader, Richard Baumann, Ursula Eckl, Ulrike Feuchter, Klaus Frühwirt, Ralf Hassenpflug, Christa Kohr, Jürgen Krauth, Wolfgang Kühner, Anita Kurz, Mathias Leiner, Maja Lindenbach, Bruno Lindner, Werner Mattheier, Christiane Reinig, Michael Dr. Sandner, Peter Sauerzapf, Anja Dr. Scheurich, Gerhard Stern, Wolfgang Unverfehrt, Dietrich Woesch, Rudolf	ab 18.35 Uhr
<u>Entschuldigt:</u>	Dr. Anselmann, Peter Karaaslan, Sahin Neininger-Röth, Claudia Sterzenbach, Dieter	krank beruflich verhindert Urlaub krank

Von der Verwaltung:

- 1 Stadtoberverwaltungsrat Berggold
- 1.2 Stadtamtsrätin Lutz
- 1.6 Angestellte Greiner
- 2 Stadtoberverwaltungsrat Veith
- 3 Stadtoberverwaltungsrat Stamm
- 6 Stadtoberamtsrat Gora
- 8 Angestellter Kuhn
- 14 Stadtoberamtsrat Heinzmann

Stadtamtsrat Ullrich
Protokollführer

TAGESORDNUNG

zur 5. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 17. Mai 2018, 18:30 Uhr im Ferdinand-Reidel-Saal des Neuen Rathauses, Rathausstr. 1-3 in Leimen

- öffentlich -

1. **Fragestunde**
2. **Protokolle**
 - Protokollbeurkundung
 - Benennung von Urkundspersonen
3. **Zuwendungen** 34/2018

Beschlussfassung über die Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO
4. **Gemeinderat** 35/2018

Wahl der Schöffinnen und Schöffen
5. **Gemeinderat** 36/2018

Antrag der GALL-Fraktion: Einführung von Fahrradleasing-Modellen in der Verwaltung
6. **Haushalt** 37/2018

Umstellung von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen
7. **Bebauungspläne Leimen-St. Ilgen** 38/2018

Änderung des Bebauungsplans „Bahnhof II, 2. Änderung“

 - Zustimmung zum beschleunigten Verfahren
 - Billigung des Änderungsentwurfs und Auslegungsbeschluss
8. **Verschiedenes**

Oberbürgermeister Reinwald begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gremiums sowie die Damen und Herren im Zuhörerraum. Er stellt anschließend fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist und fragt nach Einwänden gegen die Tagesordnung. Solche werden nicht erhoben.

1. Fragestunde

Herr Ralf Lutsch möchte wissen,

- ob vom früheren Besitzer des Landguts Lingental noch Forderungen offen stehen
- ob es Verhandlungen mit der SÜWAG zur Übernahme des städtischen Stromnetzes gebe und
- wie die Arbeitsabläufe der anstehenden Elektrosanierung des alten Rathauses aussähen. Viele städtische Trafostationen seien nach seinem Kenntnisstand schon Jahre nicht mehr gewartet worden, dies sei wichtig zu wissen.

Oberbürgermeister Reinwald antwortet, dass zur ersten Frage ein Beweissicherungsverfahren laufe, dass eine Übernahme des Stromnetzes derzeit diskutiert werde und das man hinsichtlich der bevorstehenden Elektrosanierung auf den noch ausstehenden Bericht über den technischen Zustand warte. Er dankt ausdrücklich für den Hinweis zu den Trafostationen.

Stadtrat Frühwirt nimmt ab 18.35 Uhr an der Sitzung teil.

2. Protokolle

- Protokollbeurkundung
- Benennung von Urkundspersonen

Oberbürgermeister Reinwald ruft das Protokoll Nr. 4 vom 26. April 2018 auf. Urkundspersonen sind die Stadträte Bader und Lindenbach. Einwände werden nicht erhoben. Als Urkundspersonen der heutigen Sitzung werden die Stadträte Mattheier und Eckl benannt.

3. Zuwendungen

34/2018

Beschlussfassung über die Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Zuwendungen)

1. Die als Anlage beigefügten Zuwendungen an die Stadt werden angenommen.
2. Die Kämmerei wird mit dem Ausstellen von Spendenquittungen, oder auf Wunsch von Zuwendungsbestätigungen beauftragt.

4. Gemeinderat

35/2018

Wahl der Schöffinnen und Schöffen

Oberbürgermeister Reinwald

schildert den Sachverhalt und bedauert, dass sich nicht genügend Kandidaten gefunden hätten.

Die Wahl wird ohne Widerspruch durch Akklamation durchgeführt.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Gemeinderat)

Der aufgestellten Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Jahre 2019 bis 2023 wird zugestimmt.

5. Gemeinderat

36/2018

Antrag der GALL-Fraktion: Einführung von Fahrradleasing-Modellen in der Verwaltung

Oberbürgermeister Reinwald

bezeichnet den Antrag als gute Idee, leider sehe der derzeit gültige Tarifvertrag eine Entgeltumwandlung nicht vor. Man habe daher nach Alternativen gesucht, um den Antrag umsetzen zu können. Aus Kostengründe schlage er die Variante 2 vor, die er mit einer Obergrenze von 10.000 € deckeln wolle, um die Kosten bei über 400 Mitarbeitern überschaubar zu halten.

Stadtrat Frühwirt

erklärt den Antrag seiner Fraktion. In Anbetracht des stetig zunehmenden PKW-Verkehrs sei ein Umstieg auf das Fahrrad auch in gesundheitlicher Hinsicht eine gute Lösung. Er wisse auch um die rechtliche Situation und freue sich daher umso mehr über die nun vorliegenden Alternativvorschläge der Verwaltung. Dies könnten bei Bedarf leicht nachgebessert werden, die vorgeschlagene Obergrenze sei in Ordnung.

Stadtrat Dr. Sandner

sieht den Vorschlag ebenfalls positiv, seine Fraktion stimme dem Vorschlag 2 zu.

Stadtrat Appel

betont, dass es sich um eine freiwillige Leistung der Stadt handele. Seine Fraktion sei auch mit der Deckelung einverstanden.

Stadtrat Woesch

bezeichnet den Vorschlag ebenfalls als ausgezeichnete Idee, seine Fraktion stimme der Variante 2 ebenfalls zu.

Stadtrat Feuchter

erinnert an den Antrag seiner Fraktion, ein Job-Ticket einzuführen, daher unterstütze man natürlich auch diesen Vorschlag. Er bitte um Prüfung, um man ihn schon in diesem Jahr umsetzen könne.

Bürgermeisterin Felden schlägt vor, die Maßnahme über die Minderausgabe bei der Kreisumlage zu finanzieren.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Gemeinderat)

1. Beim Kauf eines Fahrrades gewährt die Stadt ab sofort einen übertariflichen Kostenzuschuss an alle Mitarbeiter in Höhe von 20% des Kaufpreises, maximal 200 € netto nach Vorlage des Kaufvertrages und übernimmt die Pauschalversteuerung.
2. Die Höhe des Gesamtzuschusses wird auf jährlich 10.000 € begrenzt.
3. Die Finanzierung erfolgt im laufenden Haushaltsjahr über die Minderausgabe bei der Kreisumlage.

6. Haushalt

37/2018

Umstellung von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen

Oberbürgermeister Reinwald stellt Michael Münch als Projektverantwortlichen vor.

Angestellter Münch trägt eine Präsentation zum Thema vor.

Stadtrat Bader

betont, dass das Land die nun vorliegende Frist zum 1. Januar 2020 gesetzt habe und der Gemeinderat diese Einführung nun unterstützen müsse. Die Umsetzung bis zu diesem Zeitpunkt sei ein ambitioniertes Vorhaben, das nicht leicht sei und eine große Aufgabe für alle Ämter darstelle. Die vorgegebenen Termine müssten eingehalten werden, man müsse daher die interne Organisation darauf ausrichten. Die Einführung erleichtere vor allem Vergleiche. Die Grundlagen für die erforderlichen strategischen Ziele seien vorhanden, seine Fraktion stimme der Einführung des neuen Systems zu.

Stadtrat Reinig

fragt nach dem grundsätzlichen „Warum“ der Einführung.

Oberbürgermeister Reinwald

entgegnet, dass dann der Ressourcenverbrauch besser kontrolliert werden könne. Über das Grundsätzliche sei bereits viel diskutiert worden, es stünden sich zwei Meinungen gegenüber. Seiner Ansicht nach sei das neue System in vielen Dingen fragwürdig, dies nütze aber nichts mehr, da der Gesetzgeber den Beschluss zur Einführung gefasst habe und die Stadt dies nun umsetzen müsse.

Stadtrat Dr. Sandner

sieht dies ebenso, der Gemeinderat könne nur noch über den Zeitpunkt der Einführung entscheiden. Man sei gut beraten gewesen, hierfür den letztmöglichen Zeitpunkt zu wählen, um auf Erfahrungen anderer Kommunen zurückgreifen und evtl. Fallstricke umgehen zu können. Er frage sich aber, ob der Aufwand den Ertrag lohne.

Stadtrat Woesch

bedankt sich für den guten Vortrag. Über Sinn und Zweck der Umstellung könne man trefflich streiten. Dies nütze aber nichts, da der Gesetzgeber dies verbindlich geregelt habe.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Haushalt)

1. Der Gemeinderat trifft die Grundsatzentscheidung über die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) und unterstützt dieses Projekt.
2. Als Einführungszeitpunkt wird der 01.01.2020 festgelegt, welcher gleichzeitig der Stichtag zur Erstellung einer Eröffnungsbilanz ist.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung und Umsetzung des Projekts so voranzutreiben, damit eine Umstellung zum 01.01.2020 möglich wird.
4. Beratungs- und Schulungsaufwand für die NKHR-Umstellung sind jährlich im Rahmen der Haushaltsplanung bereitzustellen.

- 7. Bebauungspläne Leimen-St. Ilgen** 38/2018
Änderung des Bebauungsplans „Bahnhof II, 2. Änderung“
 - Zustimmung zum beschleunigten Verfahren
 - Billigung des Änderungsentwurfs und Auslegungsbeschluss

Oberbürgermeister Reinwald
erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Appel

möchte wissen, wie viele Gebiete innerhalb der Stadt diese 120 cm-Regelung hätten.

Oberbürgermeister Reinwald

bezieht diese auf ca. 50 bis 60, die sukzessive angepasst würden.

Stadtrat Frühwirt

hat mit einer Höhe von 180 cm als Sichtschutz Probleme. Eine Heckenvorpflanzung sei in seinen Augen besser als eine Hinterpflanzung, denn die Allgemeinheit solle vor dem überhandnehmenden Plastikstreifen in den Zäunen verschont werden.

Stadtrat Woesch

stimmt der Vorlage für seine Fraktion zu.

Stadtrat Feuchter

ist aus Sicherheitsgründen ebenfalls gegen eine Höhe von 180 cm und beantragt daher eine getrennte Abstimmung über diesen Punkt. Dies könne man gerne auch für alle zukünftigen Fälle bereits vormerken.

Oberbürgermeister Reinwald

ist der Auffassung, dass man dem Einzelnen die größtmögliche Freiheit einräumen sollte.

Stadtrat Dr. Sandner

bezeichnet Plastik in den Zäunen als eine Frage des persönlichen Geschmacks, über den man bekanntlich streiten könne.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-St. Ilgen)

1. Die Änderung des Bebauungsplans „Bahnhof II, 2. Änderung“ wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB beschlossen.
2. Der Bebauungsplanentwurf in der Fassung vom 18.04.2018 wird gebilligt und nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Mit 8 Ja-Stimmen (Stadträte Feuchter, Lindenbach, Dr. Scheurich, Frühwirt, Hassenpflug, Leiner, Reinig und Stern) und 15 Nein-Stimmen ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bebauungspläne Leimen-St. Ilgen)

Der Antrag der FDP-Fraktion, die Höhe der Einfriedungen bei 120 cm zu belassen, wird abgelehnt.

8. Verschiedenes

Oberbürgermeister Reinwald gibt bekannt, dass

- die Sitzung des Gemeinderats im Juli vom 19. auf den 26. verschoben werden muss
- die Sitzung des Betriebsausschusses am 19. Juni stattfindet
- die Berufemesse am 7. Juni, das Stadtradeln am 9. Juni und die Einweihung des Radwanderwegs am 12. Juni stattfindet

Stadtrat Woesch

möchte wissen, ob es stimme, dass im Graben ein Teil der alten Stadtmauer entfernt worden sei.

Stadtoberamtsrat Gora

antwortet, dass dies mit dem Landesdenkmalamt abgestimmt sei. Nach Abschluss der laufenden Arbeiten werde sie wieder ergänzt.

Stadtrat Krauth
weist darauf hin, dass die Glocke der Friedhofskapelle in Leimen nicht funktioniert.

Oberbürgermeister Reinwald
antwortet, dass diese derzeit instandgesetzt werde.

Stadtrat Krauth
ist der Auffassung, dass der Sommertagszug in Leimen sehr lang sei. Daher sei die
eine mitmarschierende Kapelle für eine Musikbegleitung zu wenig.

Oberbürgermeister Reinwald
antwortet, dass man die Organisation überdenken werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt
Oberbürgermeister Reinwald um 19.45 Uhr die öffentliche Sitzung.

Ullrich
Protokollführer

Reinwald
Oberbürgermeister

Urkundspersonen:

Stadträtin Eckl

Stadträtin Mattheier